Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 78 (1952)

Heft: 26

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Locke, die dunkel in ihre Stirn und über die Augenbraue fiel, gab dem noch schlafbehauchten Antlitz einen Zug von kindlichem Trotz und Wildheit, während ihr Nacken, von dem ein Shawl geglitten war, der halbnackte Arm und der ruhelose Knöchel eines unbewußt mit der Bewegung des Wagens laufenden, zartgefesselten Fußes, Anmut und Zauber kaum erblühter Jugend mit jener weichen und elastischen Fraulichkeit verband, die an das knisternde Fell von Katzen, an den Hals edler Pferde oder an den Geruch halboffener Tulpen gemahnt. (Carl Zuckmayer «Herr über Leben und Tod».)

Dichter, der sich zur Höhe gewunden,
Ward unterwegs von Bandwurm entbunden.

Am Hitsch si Meinig

«Mitam Räägga isch as denn notta karios», meint Hitsch usam Welschdörfli. (Wär nit weiß was ‚rägga' isch, khann au säga: brüala, hüüla odar Träna vargüüßa.) «Do hät dar pärsisch Minischtarpresident Moosategg Zittigslütt iiglade und hät na varzellt, was är nöchschtens tua welli. Aptanka und aso. Darbej sindam Träna übar Pagga aha gloffa wia Plessur im Früalig übar da Plessurfall. Tschurnalischta hend zuaglosad.

Bi üüs isch das nit aso. Bi üüs losand d Minischter zua wia Tschurnalischta rääggand, wellna khei Khnoha usam Bundashuus öppis varzellt – darbej wettans ja nit gad vu allna Bundasrööt ghööra, si tejand aptanka ...» WS